

AN



WWW.STWAN.DE

magazin



Ab ins Freibad!

IM AQUELLA KANN MAN NICHT
NUR SCHWIMMEN

WALLBOXEN

Bei den Stadtwerken
Ansbach kaufen und sparen

AUSBILDUNGSSTART 2024

Fünf Berufe stehen
zur Auswahl

DIE NEUEN TICKETS

Fair und günstig
wie noch nie



06 AN^{gepackt}

Unser Bistro Aquella Inn

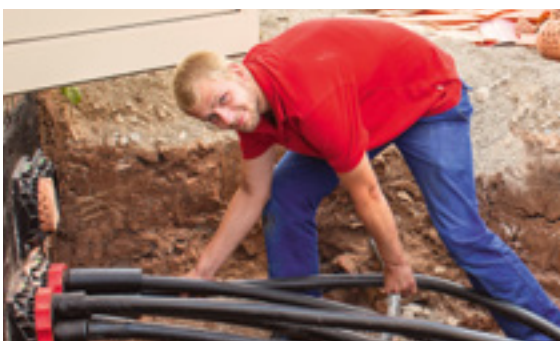
Judy Vuray und Natascha Probst sind die neuen Pächterinnen



07 AN^{gesagt}

Wallboxen zum Sonderpreis

Stadtwerke Ansbach behalten Förderprogramm bei



08 *Wir sind* AN

Komm zu uns ins Team!

Warum sich eine Ausbildung bei den Stadtwerken Ansbach lohnt



04

Schwimmen +

Erneuerte Beachvolleyball-Felder im Aquella Inn



10 AN^{geräten}

Unsere neuen ÖPNV-Tickets

Umweltfreundlich unterwegs mit Bus und Bahn

12 AN^{sonsten}

Aus den Unternehmen

- Umsteigerbonus für Online-Service sichern
- Erneuerung der Haltestelle Rettistr./TÜV
- Fahrgastschulung für Senioren

.....➤ **AKTUELLE INFOS, WISSENSWERTES UND WICHTIGE FORMULARE**



Aquella Freibad laden zum Spielen ein



13 AN*gemerkt*

Was Speicher leisten können

Iris Weißmann beschäftigt sich im Praktikum mit Stromspeichern

14 AN*geräten*

Zehn Tipps gegen Hitze

So kommen Sie frischer durch den Sommer



16 Quiz im Sommer

FINDEN SIE AUF: WWW.STWAN.DE



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

sind Sie in dieser Saison schon im Aquella Freibad gewesen? Dann haben Sie vielleicht bemerkt, dass sich beim Bistro Aquella Inn einiges getan hat. Wir freuen uns, dass wir zwei erfahrene Gastronominnen als Pächterinnen begrüßen dürfen, die mit viel Elan und guten Ideen in die Saison gestartet sind. Und auch sonst lohnt sich ein Besuch in unserem schönen Freibad. Mehr dazu finden Sie ab Seite 4.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, welche Berufsausbildungen wir im Jahr 2024 anbieten und warum sich eine Ausbildung bei uns besonders lohnt. Auf den Seiten 8 und 9 erfahren Sie zudem, wie unser Mitarbeiter Jan Gilch seinen Werdegang vom Azubi zum Gesellen in unserem Unternehmen erlebt hat. Interessierte können sich direkt auf unserer Homepage unter „Karriere“ bewerben. Dort finden Sie zusätzlich weitere Stellenangebote und alles Wissenswerte zu den Stadtwerken Ansbach als attraktiven Arbeitgeber.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Roland Moritzer



Der Sand für die Beachvolleyball-Felder ist kein „normaler“ Sand. Er ist speziell für Outdoor-Beachvolleyball-Anlagen nach den Empfehlungen des Deutschen Volleyball-Verbandes und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft zertifiziert. Unterschiede gibt es zum Beispiel in der Körnergröße und -form sowie im Quarzgehalt.

AUFSCHLAG, BAGGERN, BLOCKEN – ALL DAS KONNTEN DIE TEILNEHMENDEN AM SCHNUPPERTRAINING MIT DEM TEAM VOM TSV 1860 IM AQUILLA IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE ÜBEN. BEIM ANSCHLIEßENDEN GAUDI-TURNIER ZEIGTEN UNTER ANDEREM DIE PROFIS DES VEREINS, WAS SIE SO DRAUF HABEN.

SCHWIMMEN +: DAS AQUELLA FREIBAD PUNKTET ALS FREIZEITEINRICHTUNG

VOLLEYBALLMANNSCHAFT DES TSV 1860 SPIELT AUF ERNEUERTEN BEACHVOLLEYBALL-FELDERN

Zum Ballsport ins Freibad? Im Aquella macht das Sinn, denn neben der Beckenlandschaft gibt es hier mehrere Ballsportanlagen. Im weitläufigen Gelände bei den Liegewiesen sind ein Fußball- und ein Basketballfeld zu finden. Außerdem gibt es zwei Beachvolleyball-Felder, die zum Start der Saison erneuert und mit einem Schnupper-Training sowie einem Gaudi-Turnier im Juni offiziell eingeweiht wurden.



Als Volleyball-Profis sind die Damen des TSV 1860 in Ansbach etabliert. In den heißen Monaten tauschen die Spielerinnen die Halle auch gerne mal gegen ein Beachvolleyballfeld, wie Trainer Armin Hofer bestätigt. Von der Idee, mit einem Aktionstag im Aquella für den eigenen Sport zu werben, waren er und seine Spielerinnen sofort begeistert. Kinder und Jugendliche waren eingeladen, im Rahmen eines eineinhalbstündigen Schnupper-Trainings auszuprobieren, ob ihnen das „Beachen“ Spaß macht, und viele Nachwuchssportler nutzten diese Gelegenheit – trotz Ferien undzeitigem Termin.

Große Unterschiede bei Sportarten

Wer jetzt annimmt, dass Volleyball und Beachvolleyball das Gleiche ist, liegt falsch. „Die Techniken sind ähnlich, aber das Spiel und die Regeln unterscheiden sich doch

kräftig“, erklärt Hofer. „Während es beim Hallenvolleyball zumeist Spezialisten für gewisse Spielzüge gibt, muss beim 2 gegen 2 auf Sand jeder Spieler grundsätzlich alles können und ist häufiger am Ball.“ Außerdem macht der Untergrund einen großen Unterschied: Der Hallenboden beschleunigt das Spiel, der Sand fordert mehr Kraft. Und weil das mit dem Sand eine Wissenschaft für sich ist, haben die Experten vom TSV das Aquella-Team schon bei der Planung für die Beachvolleyball-Felder beraten.

Stadtwerke sind Partner der Vereine

Zweites Highlight des Aktionstages bildete ein Gaudi-Turnier „bei dem die Freude am Spiel im Vordergrund stand“, so der Rückblick von Robert Hlava. Er ist nicht nur Pressesprecher für das Aquella, sondern auch für die Stadtwerke Ansbach. Der lokale Energieversorger macht sich für den Breitensport in Ansbach stark und unterstützt die Arbeit des TSV 1860 seit vielen Jahren. Trainer Armin Hofer schätzt die Zusammenarbeit und findet die Verbindung von Freibad und Beachvolleyball ideal: „Das Aquella ist ein optimaler Platz, denn hier treffen sich viele junge Menschen, die sich bewegen und Spaß haben wollen. Da liegt es nahe, dass man das Schwimmen mit anderen Sportarten kombiniert.“ Weitere Veranstaltungen im Bad kann er sich deshalb gut vorstellen, „um noch mehr Ansbacherinnen und Ansbacher für unseren Sport zu begeistern“.

Zur Volleyballabteilung des TSV 1860

Die aktuell 344 Mitglieder spielen in 7 Erwachsenenmannschaften und 13 Jugendteams. Betreut werden sie von einem 20-köpfigen Trainerstab. Besonders im weiblichen Jugendbereich gehört der Verein zu denen mit den meisten Teams im Spielbetrieb in Bayern. Von jung bis alt, Hobby- bis Leistungssport kann beim TSV 1860 jede und jeder seinen Platz finden.

<https://volleyball.tsv1860ansbach.de>

Mehr als ein Kiosk – neue Pächterinnen bringen frischen Wind ins Aquella Inn

Bärlauchnudeln mit Burrata, original Ansbacher Bratwürste und selbst gemachte Donauwelle – wer einen Blick in die Speisekarte im Aquella Inn wirft, sieht sofort: das hier geht weit über das Angebot eines üblichen Badekiosks hinaus. Mit Judy Vuray und Natascha Probst sind seit Kurzem zwei erfahrene Gastronominnen am Ruder, die mit dem Aquella Inn einiges vorhaben.

Als beide Frauen vor gut zehn Jahren Nachbarinnen wurden, ahnten sie nicht, dass sie mal gemeinsam ein Geschäft führen würden. Während Vuray nach Jahren im Hotel den Kiosk im Freibad Lichtenau leitete, arbeitete Probst im eigenen Restaurant in Rothenburg ob der Tauber. Jetzt wollen sich beide beruflich verändern und das Aquella Inn scheint dafür ideal zu sein. „Die große Küche hier bietet viele Entfaltungsmöglichkeiten“, schwärmt Judy Vuray, die mit ihrer Kollegin nun einiges ausprobieren möchte: angefangen von der saisonalen Speisekarte bis hin zum Einsatz eines mobilen Eiswagens, der weite Wege auf dem Gelände überflüssig macht.

Urlaubsflair bis in den Abend

„Hier herrscht so ein großartiges Flair, das wollen wir nutzen und ausbauen“, sagt Natascha Probst. So sollen

zum Beispiel Biergartenschmankerl sowie Cocktails mit frischem Obst und Kräutern dafür sorgen, dass auch in den Abendstunden Gäste gerne länger bleiben. „Wir möchten für richtiges Urlaubsfeeling sorgen.“ Kräftig investiert haben die beiden gelernten Hotelfachfrauen auch schon: Im neuen Spezialofen wird Steinofenpizza besonders kross und lecker.

Frisch und regional

Wichtig ist beiden, dass mit vielen frischen Zutaten gekocht wird und das Fleisch aus der Region stammt. Dass weder die Currysoße noch die Remoulade oder Bolognese aus dem Glas kommt, versteht sich da schon fast von selbst. „In dieser Sommersaison werden wir ausprobieren, was bei den Gästen besonders gut ankommt, und dann unsere Karte immer wieder danach ausrichten“, sagt Judy Vuray. Während sie sich schwerpunktmäßig um die Küche kümmern will, regelt Natascha Probst das Organisatorische. Unterstützt werden sie von einer weiteren festangestellten Vollzeitkraft und Teilzeitmitarbeitern. „Wir suchen nach wie vor nach Verstärkung“, so Probst. „Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden.“

ÖFFNUNGSZEITEN AQUELLA INN

Bis zum Ende der Freibadsaison und in den Ferien ist das Aquella Inn täglich ab 11 Uhr geöffnet. Warme Küche gibt es bis 19.30 Uhr. Außerhalb der Ferien können sich die Gäste von Freitag bis Sonntag im Restaurant verwöhnen lassen. Snacks und Getränke sind außerdem zu jeder Zeit in den Automaten im Aquella Inn erhältlich.

Judy Vuray (li.) und Natascha Probst schmieden Pläne fürs Aquella Inn. So präsentieren die gelernten Hotelfachfrauen im Bild zwei der Cocktails, die neu auf der Karte sind.





BILDQUELLE: ABL

JETZT ZUGREIFEN – WALLBOX-ANGEBOT FÜR KUNDEN

Wer auf ein Elektroauto umsteigt, muss sich zugleich mit den Möglichkeiten zum Laden befassen. In Ansbach gibt es zwar öffentliche Ladesäulen – acht davon betreiben allein die Stadtwerke Ansbach –, doch am Laden zu Hause kommt wohl kaum jemand vorbei.

Besser Wallbox als Steckdose

Mit speziellen Kabeln kann man an einer Haushaltssteckdose laden, doch sind die Leitungen für den Transport so großer Strommengen nicht ausgelegt. Die Steckdosen können schmelzen und Brände auslösen. Zudem sind aufgrund des „Standby-Bedarfs“, den ein Elektroauto beim Laden benötigt, bei niedrigen Ladeleistungen höhere Ladeverluste zu erwarten. Sicher und deutlich schneller lädt man dagegen mit einer Wallbox. Abhängig von der gewählten Leistung reduziert sich die Zeit fürs Laden dabei gravierend.

Leistung und Kosten der Wallbox

Nicht nur für die Anschaffung und Installation der Wallbox fallen Kosten an. Wer sich für eine Ladelösung mit 22 kW entscheidet, muss noch mit erheblichen Kosten für technische Änderungen am Hausnetz rechnen. Daher sind besonders 11-kW-Wallboxen beliebt. Dieses Modell erlaubt es, sowohl einphasig mit 3,7 kW, zweiphasig mit 7,4 kW als auch dreiphasig mit 11 kW zu laden. Wichtig: Für jede Wallbox sind ein Leitungsschutzschalter und ein Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) nötig. Bei hochwertigen Modellen sind die Schalter meist im Gerät integriert, bei günstigeren muss man sie hinzukaufen oder das Hausnetz damit ertüchtigen.

Förderung der Stadtwerke Ansbach

Bis Ende 2021 gab es einen staatlichen Zuschuss zur privaten Ladestation. Diese Förderung ist zwar ausgelaufen, doch das Angebot der Stadtwerke Ansbach im Rahmen der Klimaprämie bleibt bestehen. Gefördert wird der Strombezug beim Laden eines PKWs (vollelektrisch oder Plug-in-Hybrid) sowie der Kauf einer Wallbox bei den Stadtwerken Ansbach.

Für den Bezug des Ladestroms erhalten Kunden eine jährliche Gutschrift in Höhe von 50 kWh auf ihre Stromrechnung. Zusätzlich gibt es eine weitere jährliche Gutschrift in Höhe von 50 kWh, sofern die Wallbox von den Stadtwerken Ansbach bezogen wird. Insgesamt kann man also pro Kalenderjahr eine Stromgutschrift über maximal 100 kWh erhalten, und das 5 Jahre lang.

Wallbox zum Sonderpreis

Eine begrenzte Zahl an Wallboxen des Typs ABL eMH1 1W1101 mit Ladekabel inkl. Montageplatte verkaufen die Stadtwerke Ansbach jetzt zum Sonderpreis von 349,00 € brutto. Leitungsschutzschalter und Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) sind hier bereits integriert. Gegenrechnet werden kann zudem die Förderung des Energieversorgers für Kunden. Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht.



www.stwan.de/Wallbox



LIEBT DIE ABWECHSLUNG IM JOB UND IST GERNE AN DER FRISCHEN LUFT: JAN GILCH (LI.) MIT SEINEM KOLLEGEN LUKAS HEINZ BEI KABELARBEITEN.

Vom „Stift“ zum Gesellen

ALS JAN GILCH VON DEN STADTWERKEN DAS ANGEBOT

FÜR EINE AUSBILDUNG BEKAM, MUSSTE ER NICHT LANGE ÜBERLEGEN

Faire Bezahlung, geregelte Arbeitszeiten und spannende Aufgaben an wechselnden Arbeitsplätzen – als Jan Gilch vor vier Jahren vor der Entscheidung stand, wo er

seine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik absolvieren will, waren die Stadtwerke Ansbach sein absoluter Favorit.



INTERESSIERT SICH FÜR ELEKTRIK: JAN GILCH.

„Ich hatte vorher schon Praktika in anderen Unternehmen gemacht und wusste, dass ich auf keinen Fall nur innen arbeiten möchte, sondern viel draußen herumkommen will, wie es bei den Stadtwerken dazugehört“, sagt er. Kein Wunder, dass die Freude groß war, als er nach dem Vorstellungsgespräch ein Ausbildungsangebot des lokalen Energieversorgers erhielt. „Nicht nur ich war glücklich, sondern auch meine Eltern“, erinnert sich der damals 16-Jährige. „Bei ihnen punkteten die Stadtwerke vor allem als sicherer Arbeitgeber und als bewährter Ausbildungsbetrieb.“

Gut vorbereitet in die Prüfung

Dreieinhalb Jahre dauerte die Ausbildung. Dabei wechselten sich Blöcke im Betrieb und in der Berufsschule in Ansbach ab. „Weil alles hier vor Ort stattfand, konnte ich bei meinen Eltern wohnen bleiben und mein Ausbildungsgehalt für andere Dinge ausgeben“, so Jan Gilch. Auf die

Abschlussprüfung fühlte er sich sowohl von seinem Ausbilder Markus Hecht als auch von den anderen Kollegen gut vorbereitet. „Wir sind hier ein gemischtes Team und gerade von den Älteren konnte ich mir einige Tricks und Kniffe abschauen.“ Für die bestandene Abschlussprüfung gab es vom Unternehmen eine Prämie, die er in einen Urlaub in Kroatien investierte.

„Ich fühle mich wohl hier“

Seit März ist der junge Mann ausgelernt und nun als Geselle bei den Stadtwerken beschäftigt. „Mein Arbeitstag beginnt in der Regel um 7.00 Uhr. Dann ziehe ich mich um und hole mir bei unserem Meister die Aufgaben für den Tag“, berichtet der begeisterte Handwerker. „Ich bin im Netzbetrieb tätig. Dabei kümmere ich mich darum, dass die Versorgung gesichert ist und der Strom auch bei unseren Kunden ankommt.“ Ausgesprochen gut gefällt es ihm, wenn eine Trafostation erneuert werden muss. „Dann fallen besonders unterschiedliche Tätigkeiten an und diese Abwechslung schätze ich.“ Gegen 16 Uhr geht es in den Feierabend. Den verbringt Gilch am liebsten mit Freunden und der Familie. Seine Entscheidung für die Stadtwerke hat er bisher nie bereut. „Ich fühle mich wohl hier. Sowohl an meiner Arbeitsstelle als auch hier in der Stadt. Und sollte es mich doch mal woanders hinziehen, stehen mir mit meiner Ausbildung viele Türen offen.“



Jetzt bei uns für den Ausbildungsstart 2024 bewerben als:

- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

Mehr unter: www.stwan.de/jobs



ZEIT FÜR AUSTAUSCH IM TEAM IST JAN GILCH (RE.) WICHTIG. HIER IM BILD MIT KOLLEGE SVEN WILLERT IN DER PAUSE.

Unsere Benefits für Azubis:

- attraktive Ausbildungsvergütung – Bezahlung nach dem TVAöD
- Sonderzahlungen, wie Weihnachtsgeld und eine 400 € Prämie bei bestandener Abschlussprüfung
- jährlicher Lernmittelzuschuss
- Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung und zusätzlicher Sonderurlaub
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – auch mit interner E-Learning-Plattform
- Arbeitgeberzuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge
- kostenlose Arbeitskleidung für technische Auszubildende
- innerbetriebliche Aktivitäten, wie Grillfest, Betriebsausflug und verschiedene Azubi-Events
- kostenlose Parkplätze für Auto und Zweirad
- gute Übernahmechancen

Als Jobticket ist das Deutschlandticket noch günstiger

SO UNTERSTÜTZEN UNTERNEHMEN IHRE BESCHÄFTIGTEN BEIM UMSTIEG AUF BUS UND BAHN

Endlich ist es da: das Deutschlandticket. Für monatlich 49 Euro können damit Bus und Bahn im Regionalverkehr uneingeschränkt genutzt werden. Anders als das 9-Euro-Ticket, gibt es das Deutschlandticket aber nur im Abonnement und ist somit nicht am Automaten zu beziehen. Eine Bestellmöglichkeit ist der VGN-Onlineshop. Wer das monatlich kündbare Abo hier kauft, kann es sich in der VGN-App am Handy anzeigen lassen oder alternativ eine Chipkarte bestellen.

Noch günstiger wird es, wenn Arbeitgeber ihren Beschäftigten einen Zuschuss von mindestens 25 Prozent gewähren. Dann gibt es auf das Deutschlandticket einen zusätzlichen Rabatt von 5 Prozent. In Ansbach bieten erste Unternehmen diesen zusätzlichen Benefit für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. So auch die Bezirkskliniken Mittelfranken. Roland Sturm, Personalleiter, erklärt im Interview die Hintergründe.

Herr Sturm, warum bieten Sie Ihren Beschäftigten ein solches Angebot an?

Wir möchten unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, umweltfreundlich und sicher zur Arbeit zu kommen. Deshalb bezuschussen wir das Deutschlandticket, sodass unsere Mitarbeitenden anstatt der üblichen 49 Euro nur



ROLAND STURM, PERSONALLEITER BEI DEN
BEZIRKSKLINIKEN MITTELFANKEN

noch 34,30 Euro bezahlen müssen und so nochmals deutlich sparen können. Das verbilligte Deutschlandticket wird dann über den VGN-Ticketshop durch die Mitarbeitenden gebucht und schon kann es losgehen – in die Arbeit und ins Wochenende.

Hatten Sie bereits vorher ein Jobticket?

Schon vor dem Deutschlandticket haben unsere Mitarbeitenden über das Jobticket der Bezirkskliniken Mittelfranken einen Zuschuss zu den VGN-Tickets erhalten. Jetzt müssen sie maximal einen Betrag von 34,30 Euro bezahlen. Das gilt unabhängig davon, welche Tarifzone gewählt wird, und kann schon eine deutliche Ersparnis bedeuten.

Wie ist bisher die Nachfrage?

Die Nachfrage ist im Vergleich zu den bisherigen VGN-Tickets enorm gestiegen. Wir bemerken hier, dass noch wesentlich mehr Mitarbeitende dazu bereit sind, zumindest teilweise auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen. Auch haben wir bisher nur positive Rückmeldungen erhalten. Die Beschäftigten sind vom Angebot begeistert und zusammen mit weiteren Angeboten, wie z. B. Fahrradleasing, bauen wir die Vorteile für unsere Mitarbeitenden immer weiter aus.



Und noch eine weitere vergünstigte Version des Deutschlandtickets ist geplant. So wird Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden ab dem 1. September 2023 und Studierenden ab dem Wintersemester 2023/24 das Deutschlandticket zum Preis von 29 Euro angeboten werden. Für sie kann es in vielen Fällen jedoch günstiger sein, das bisherige Monatsabo beizubehalten, besonders dann, wenn sie nicht deutschlandweit, sondern im VGN mobil bleiben wollen. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH erinnert daran, dass eine Verlängerung der notwendigen Verbundpässe ab sofort möglich ist.

Verbundpass auch für FerienTicket

Bis das Ermäßigungsticket kommt, ist das VGN-FerienTicket eine gute Alternative. Es steht ausschließlich Schülern, Auszubildenden und Studierenden zu, die im VGN-Gebiet wohnen. Das FerienTicket gilt ab 9 Uhr und ist in zwei verschiedenen Gültigkeitsdauern erhältlich. Wer damit in den gesamten Sommerferien, also vom 29.7. bis 11.9.2023, mobil sein will, zahlt 37,20 Euro. Es gibt aber auch eine Ferien-Tageskarte für 5,90 Euro. Wird diese am Samstag gekauft, ist sie auch am Sonntag gültig.

Wichtig: Ab 15 Jahren braucht man für beide Versionen des FerienTickets einen gültigen »Verbundpass Ausbildung«. Wer jünger ist, braucht nur dann einen Verbundpass, wenn das FerienTicket als HandyTicket genutzt wird.

Pilotprojekt Egon bleibt

Auch sonst wird es das bewährte Fahrkartensortiment des VGN weiter geben, das zum Teil Vorteile wie Über-

tragbarkeit oder die Mitnahmemöglichkeit von Personen beziehungsweise Rädern bietet. Weiter im Test bleibt auch das E-Ticket Egon. Dabei werden neben einem Grundpreis nur die Kilometer abgerechnet, die auch gefahren werden. So lohnt sich Egon besonders für Gelegenheitsfahrer wie beispielsweise Teilzeitbeschäftigte oder Berufstätige mit Homeoffice-Anteil, die zwei oder drei Tage in der Woche zur Arbeit pendeln. Anders als bei den klassischen Tickets checken sich Egon-Nutzer einfach mit der entsprechenden App ein. Bei Ausstieg registriert das System automatisch das Fahrtende und berechnet den Fahrpreis. Die Kosten werden summiert und am Ende von 31 Tagen abgebucht.

Kontrolle auch bei neuen Tickets

Ob auf dem Handy oder als Chipkarte – bei diesen neueren Tickets existiert der Fahrschein nur noch als Datensatz. Um die Echtheit der Tickets zu kontrollieren, nutzt das Prüf- beziehungsweise Fahrpersonal ein elektronisches Lesegerät. Wer sein Ticket auf dem Smartphone mitführt, muss dieses bei einer Kontrolle öffnen, damit der dort hinterlegte Barcode ausgelesen werden kann. Zu beachten ist, dass auch nach Personalausweis oder Pass gefragt werden kann, um zu überprüfen, ob der Fahrgast die gleiche Identität hat wie der Ticketbesitzer.

Appell der ABuV

Kaufen Sie Ihr Ticket regional beim VGN. In diesem Jahr bleiben die Einnahmen aus dem Verkauf des Deutschlandtickets jeweils dort, wo sie erzielt wurden. Aufgestockt werden diese dann um die Zuschüsse von Bund und Ländern. Die Einnahmen, die beim VGN eingehen, werden auf die Verkehrsunternehmen aufgeteilt und sichern dort deren Liquidität.

www.vgn.de

Zehn Euro für Registrierung beim Online-Service

Kunden, die jetzt auf den Online-Service der Stadtwerke Ansbach umsteigen, erhalten als Dankeschön 10 Euro auf ihre nächste Jahresrechnung gutgeschrieben. Neben der ressourcenschonenden Einsparung von Papier und Transport gibt es weitere gute Gründe dafür. So sind alle Dokumente in digitaler Form immer zur Hand, denn sie werden auf dem Kundenkonto übersichtlich archiviert. Außerdem können registrierte Kunden von Spezialangeboten der Stadtwerke Ansbach profitieren. Eine Registrierung ist unter www.stwan.de im Login möglich. Wer den QR-Code scannt, kann sich für den Online-Service registrieren und anschließend alle Rechnungen und Dokumente sicher online abrufen.



www.stwan.de

Mehr Sicht an erneuerter Haltestelle

Über mehr Sicht und neue Sitzgelegenheiten dürfen sich Fahrgäste freuen, die an der Haltestelle „Rettistr./TÜV“ ein- und aussteigen. Im Zuge der Erneuerung des Wartehäuschens wurde der Beton durch Glas ersetzt. Der Vorteil: Fahrgäste und Fahrpersonal erkennen rechtzeitig, ob sich ein Bus nähert beziehungsweise ob sich Fahrgäste an der Haltestelle befinden. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH hat dafür Fördermittel erhalten und örtliche Betriebe mit den Arbeiten beauftragt. Bei weiteren sieben Haltestellen wurden aufgrund von Witterungsverhältnissen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Dazu gehört die Lackierung der Metallkonstruktion sowie der Austausch von Teilen der Sitzgelegenheiten. Die Sanierung ist fast abgeschlossen, gearbeitet wird nur noch an der Haltestelle „Rothenburger Straße“.



www.stadtverkehr-ansbach.de

Senioren trainieren das Busfahren

Wie man auch als älterer Mensch sicher und selbstständig mit dem Bus unterwegs ist, darum ging es beim Fahrgasttraining Anfang Juli. Bei dem Gemeinschaftsprojekt des Seniorenbeirats der Stadt und der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH wurden zunächst das Fahrplanangebot und die Tarife erklärt. Informationen zu Haltestellen, Fahrzeugen und dem Service „Live-Bus“ gab es noch dazu. Im Anschluss folgte ein Praxisteil direkt im Bus. Dabei ging es unter anderem darum, wie man mit Gehhilfe ein- und aussteigt. Wichtig: Sofort nach dem Einstieg ist ein fester Halt zu suchen. Auch darf man sich keinesfalls auf die Gehhilfe setzen, denn diese kann umkippen. Tipps zum Verhalten an der Haltestelle rundeten das Training ab.



www.stadtverkehr-ansbach.de

Stromspeicher für eine sichere Versorgung

**IRIS WEISSMANN UNTERSUCHT
IN IHREM STUDIENBEGLEITENDEN
PRAKTIKUM DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT
VON ENERGIESPEICHERN FÜR DAS
ANSBACHER STROMNETZ**

Der Anteil von Sonnen- und Windenergie in Deutschland steigt. Laut Statistischem Bundesamt kam im ersten Quartal 2023 rund die Hälfte des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Doch sind diese nicht immer im gleichen Umfang verfügbar und auch die Nachfrage nach Energie schwankt im Tagesverlauf. Um die mittlerweile stark verbreiteten klimafreundlichen Stromerzeuger effektiv zu nutzen, bietet sich der Einsatz von Speichertechnologien an. Ein Thema, das Iris Weißmann aus Fürth schon lange fasziniert.

Die 24-jährige studiert an der Wilhelm-Büchner-Hochschule Energiewirtschaft und -management im Fernstudium. Als es nun um das studienbegleitende Praktikum ging, war ihr sofort klar, dass es etwas mit Speichern zu tun haben sollte. Über einen Studienkollegen wurde sie auf die Stadtwerke Ansbach aufmerksam und bewarb sich dort für das Praktikum. Beim Bewerbungsgespräch mit dem Projektbetreuer Dr. Wolfgang Wiebel wurde man sich schnell über den genauen Titel ihrer Arbeit einig und schon kurz darauf startete das zehnwöchige Praktikum. „Dafür habe ich nicht nur viel recherchiert, sondern durfte mir häufig auch die örtlichen Gegebenheiten mit ansehen“, berichtet Iris Weißmann. „Dabei hat man sich viel Zeit genommen, mir alles zu zeigen und zu erklären.“

Arbeit mit Praxisbezug

Auf einer Länge von rund 870 Kilometern betreiben die Stadtwerke Ansbach Nieder- und Mittelspannungskabel sowie Freileitungen. Über dieses Netz verteilt das Unternehmen Strom an rund 27.400 Entnahmestellen. Die fortwährende Anbindung zusätzlicher dezentraler Energieerzeuger stellt alle Verteilnetzbetreiber vor große Herausforderungen, denn die neuen Anlagen produzieren zusätzliche Leistung. Dr. Wolfgang Wiebel erklärt, dass typische



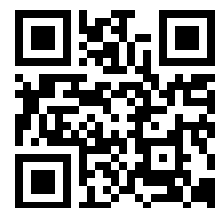
**STUDENTIN
IRIS WEISSMANN**
bei einem Außentermin
vor einem der
Umspannwerke

PV-Anlagen im Sommerhalbjahr etwa 70 bis 80 Prozent der Jahresenergiemenge produzieren. Besonders in dieser Zeit kann das Stromnetz durch die Zunahme der Leistung an seine Kapazitätsgrenzen kommen. Stromspeicher können nun dazu beitragen, Erzeugungsspitzen zu reduzieren und den Strombedarf in den Abend- und Nachtstunden zu decken. Dadurch lassen sich Maßnahmen wie der Ausbau des Stromnetzes und das Herunterregeln von Erzeugungsanlagen reduzieren.

In ihrer Arbeit hat Iris Weißmann untersucht, ob die Installation von netzdienlichen Speichern wirtschaftlicher ist als ein Ausbau der Netze. Um diese Frage abschließend zu beantworten, müssen jetzt noch einige rechtliche Fragen abgeklärt werden. Ist das geschehen, möchte die Studentin gerne in einer Bachelor-Arbeit herausfinden, ob sich Großspeicher zur Glättung der Last- und Erzeugungsspitzen im Versorgungsnetz wirtschaftlich betreiben lassen. „Ich würde mich auf jeden Fall freuen, wenn ich noch mal ins Team hier zurückkehren könnte“, sagt sie.

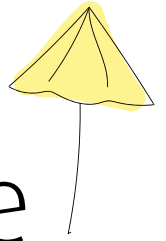
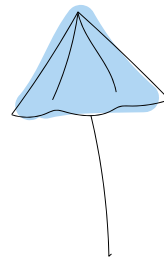
Hast auch du Interesse an einem studienbegleitenden Praktikum bei den Stadtwerken Ansbach?

Dann bewirb dich jetzt hier initiativ:



www.stwan.de/jobs

Bleiben Sie cool: Zehn Tipps gegen die Hitze



Wenn die Sonne gnadenlos vom Himmel brennt, kann es schwer fallen, einen kühlen Kopf zu bewahren. Wir haben für Sie zehn wirksame Tipps für zu Hause und für die Arbeit zusammengestellt, mit denen Sie gut durch den Sommer kommen.

1 Genug Wasser trinken: Trinken Sie ausreichend Wasser und vergessen Sie nicht, regelmäßig kleine Schlucke zu trinken, um einer Dehydrierung vorzubeugen. Immer frisch und kontrolliert kommt das Wasser aus Ihrem Wasserhahn. Eiskalt sollte das Wasser übrigens nicht sein, denn auf die zugeführte Kälte reagiert der Körper mit einer Verengung der Blutgefäße und der Körper heizt sich von innen wieder auf. Besser sind lauwarme Getränke.



1 WASSER TRINKEN

2 Elektronische Geräte vermeiden: Reduzieren Sie die Verwendung von elektronischen Geräten wie Laptops oder Fernsehern, da diese Wärme abgeben und den Raum zusätzlich aufheizen. Wie wäre es stattdessen mal wieder mit einem Buch? Das kann man auch ganz entspannt im Schatten lesen.

3 Frischekick am Morgen: Von Dienstag bis Sonntag ist das Aquella Freibad schon ab 7 Uhr geöffnet. Werden Sie zum Frühschwimmer und holen Sie sich den Booster für den Tag. Nach ein paar Runden im Pool fühlt sich der Körper fit und erholt an. Probieren Sie es doch einfach mal aus!



2 WENIGER E-GERÄTE

4 Richtig verschatten: Wer die Sonne im Sommer aussperrt, verhindert, dass sich die Räume zu stark aufheizen. Von der Jalousie über Fensterläden bis zur Thermogardine gibt es viele Möglichkeiten, die auch noch dekorativ sind. Am effektivsten ist übrigens Sonnenschutz, der außen installiert ist, denn durch ihn gelangt die Hitze erst gar nicht ins Innere. Am besten gleich morgens die Verschattung einsetzen, damit die Hitze während des Tages keine Chance hat, sich festzusetzen.

5 Lauwarm duschen: Eiskaltes Duschen regt den Kreislauf schockartig an und erhöht den Blutdruck. Zudem führt es dazu, dass sich die Gefäße rasch zusammenziehen, um die Wärme im Körper zu halten. Erhöhtes Schwitzen nach der Abkühlung ist dann die Folge. Aus diesem Grund ist es besser, lauwarm zu duschen. Wer zusätzlich die Verdunstungskühle nutzen will, trocknet sich nach dem Duschen nur leicht ab.



3 FRISCHEKICK

6 Freiraum schaffen: Ist der Wohnraum vollgestopft, steht die Luft. Kein Wunder, dass sich die Temperatur höher anfühlt, als sie eigentlich ist. Wer also jetzt ausmistet, tut nicht nur dem Zimmer etwas Gutes, sondern sorgt auch für erfrischenden Freiraum. Gut zu wissen: Mobiliar kann Wärme speichern. Gerade Teppiche saugen die Hitze in sich auf und sollten in den Sommermonaten besser weggeräumt werden.

7 Richtig lüften: Wer tagsüber Fenster und Türen öffnet, holt sich damit die heiße Luft herein. Empfehlenswert ist es hingegen, nachts oder in den frühen Morgenstunden zu lüften. Noch besser ist es, für ausreichend Durchzug zu sorgen.



4 RICHTIG VERSCHATTEN



8 MEHR GRÜN



5 LAUWARM DUSCHEN



9 KALTE KOMPRESSEN

Dafür öffnet man einfach die Fenster und Innentüren auf der gegenüberliegenden Seite. Und Vorsicht: Wer nachts Fenster und Türen öffnet, sollte für entsprechenden Einbruchschutz sorgen. Das funktioniert zum Beispiel mit Fensterläden aus verstellbaren Lamellen, die in die Laibung eingepasst werden und abschließbar sind.

8 Mehr Grün für ein besseres Klima: Dichte Bebauung sorgt für weniger Frischluftschneisen und durch die Versiegelung des Bodens fehlt die Abkühlung durch Verdunstung. Schaffen Sie deshalb grüne Oasen. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig und reichen vom Bepflanzen der Vorgärten über die Nutzung von Rasengittern für Parkplätze bis hin zur Begrünung von Dächern und Fassaden. Das funktioniert auch auf dem Balkon. Stockrosen, Spalierobst und sonstige Rank- und Kletterpflanzen in Kübeln wachsen an Gittern oder Seilen in die Höhe. Die Pflanzerde kann Wasser auffangen und auch die Fassade sowie dahinterliegende Zimmer bekommen Schatten und Verdunstungskühle gespendet.

9 Kalte Kompressen: Kalte Kompressen oder feuchte Tücher auf Handgelenken, Stirn oder Nacken kühlen den Körper ab. Alternativ können Sie auch eine Wärmeflasche mit kaltem Wasser verwenden. Wer es kühl beim Einschlafen liebt, kann auch den Bettbezug oder ein dünnes Paar Socken kurz vorher in eine Plastiktüte packen und in die Tiefkühltruhe legen.

10 Die Küche bleibt kalt: Wer im Sommer kocht und backt, erzeugt zusätzliche Hitze. So strömen rund 20 Prozent der Wärme von der Ofentür in die Küche. Warum nicht mehr kalte Speisen genießen? Dafür gibt es viele leckere Rezepte aus südlichen Ländern. Wie wäre es zum Beispiel mit der kalten Gemüsesuppe Gazpacho, einem griechischen Salat oder einem Käsekuchen ohne Backen mit leckerem Bröselboden, cremigem Frischkäse und Obst?



10 KALTE LECKEREIEN



**WIE LAUTET DER NAME
DIESES DENKMALS?**

				8			
7	6					4	
		2	7			9	3
		1	5	4		2	
8		5					
					1		4
4	5				2		
			2			6	7
9			3				



Auflösung letztes Gewinnspiel

AUSGABE 1/2023

DIE RICHTIGE ANTWORT AUF UNSERE LETZTE GEWINNFRAGE LAUTETE „ST. GUMBERTUS“. DER HAUPTPREIS GING AN KLAUS BOGENDÖRFER.

DIE **10 X 2 KARTEN FÜR EINE VERANSTALTUNG DER KAMMERSPIELE ANSBACH** GINGEN AN: GERHARD BERGER, JÜRGEN EIFINGER, ROSEMARIE HELLER, SUSI HILLERMEIER, GÜNTER KASTNER, THOMAS KLEMM, HEIDI KROPIUS, DIETER SCHEUBER, RENATE SCHÖSSER UND GERDA STADELMANN.

Die Lösung ...
... des Sudokus
finden Sie auf
unserer
Website!



Gewinne:

100 EURO GUTSCHEIN FÜR DAS BRÜCKEN-CENTER ANSBACH

10 X 2 KARTEN FÜR EINE VERANSTALTUNG DER KAMMERSPIELE ANSBACH

10 x Strandliege vom Aquella Ansbach

Sie finden die ausführlichen Informationspflichten zum Datenschutz nach Art. 12, 13 DS-GVO ebenfalls unter www.stwan.de/kundenzeitschrift. Wir, die Stadtwerke Ansbach GmbH (Kontakt DSB: datenschutz@stwan.de), verarbeiten Ihre uns im Rahmen des Gewinnspiels übermittelten personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1f) DS-GVO. Die personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Gewinnspiels innerhalb eines Monats gelöscht. Unser berechtigtes Interesse im Rahmen der Verarbeitung ist es, dem Leser ein interessantes Gewinnspiel mit attraktivem Preis gemäß der Lesererwartung zu bieten.

Absender (bitte unbedingt angeben *)

* Name, Vorname

* Straße u. Hausnummer

* PLZ, Ort

E-Mail

* Tel.-Nr.

Bitte frankieren

Wie lautet der Name dieses Denkmals?

L _ _ _ P _ _ _ B _ R _ _ _ N _ _ _

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Einfach die Gewinnfrage beantworten und die vollständig ausgefüllte Postkarte an die Stadtwerke Ansbach schicken beziehungsweise persönlich bei den Stadtwerken in der Rühländer Straße 1, Ansbach, abgeben oder einwerfen. Alternativ kann der Coupon auch an die Nummer 0981 8904-192 gefaxt werden.

Einsendeschluss: 3.9.2023

ANTWORTKARTE

Stadtwerke Ansbach GmbH
Postfach 11 55

91502 Ansbach